

In der vergangenen Sitzung beriet der Gemeinderat über die **Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012**

Bürgermeister Schirk legte dem Gremium die finanziellen Rahmenbedingungen dar, welche den Haushalt der Gemeinde Neunkirchen in 2012 im Wesentlichen beeinflussen werden.

Die düsteren Prognosen für die Haushaltsplanung 2011 mit Finanzplanung für die Jahre 2012 bis 2014 hätten sich erfreulicherweise nicht bestätigt. Dank der im Laufe des Jahres 2010 wiederbelebten Konjunktur habe sich die kritische Finanzsituation der Kommunen im Land zwar wieder etwas erholt, aber nicht entspannt. Nach den Orientierungsdaten zur kommunalen Haushalts- und Finanzplanung sollen sich die Zuweisungen in den kommenden Jahren entgegen den bisherigen Prognosen spürbar verbessern. Neben deutlichen Einnahmezuwächsen beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und beim Familienleistungsausgleich komme dies insbesondere bei den erhöhten Schlüsselzuweisungen zum Ausdruck.

Inwieweit diese optimistische Einschätzung auch tatsächlich eintreten werde, bleibe abzuwarten. Nach wie vor halte die Euro-Schuldenkrise die Finanzwirtschaft in Atem. Auch die Aussichten für die Weltkonjunktur bezeichneten viele Experten als unsicher. Es bestehe die Gefahr, dass sich das Wirtschaftswachstum abschwäche und öffentliche Haushalte dadurch wieder ins Wanken geraten. Trotz der aktuell guten konjunkturellen Entwicklung und den damit verbundenen Steuereinnahmen, an denen auch die konjunkturschwächeren Kommunen über den kommunalen Finanzausgleich teilhaben, bleibe die Finanzlage vieler Gemeinden des Neckar-Odenwald-Kreises – und somit auch die der Gemeinde Neunkirchen - auf Grund ihrer schwachen Nettoinvestitionskraft und geringer Rücklagenbestände weiterhin angespannt.

Vor dem Hintergrund der derzeit nicht abschätzbaren Folgen der Euro-Krise und dem weiteren Konjunkturverlauf habe ein Großteil der Kommunen im Neckar-Odenwald-Kreis bereits umfangreiche Konsolidierungsmaßnahmen ergriffen, führte Bürgermeister Schirk weiter aus.

Die mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2013 bis 2015 zeige auf, so Schirk weiter, dass mit dem Jahr 2012 die Talsohle der allgemeinen Konjunkturschwäche erreicht werde. In den nachfolgenden Jahren könne man – zumindest aus heutiger Sicht – mit einer deutlichen Erholung der Finanzsituation zu rechnen.

Die Basisdaten des Verwaltungshaushaltes 2012 stellen sich wie folgt dar:

- Gegenüber dem Haushaltsplan 2011 kann bei den Zuweisungen des Bundes und Landes ein Plus von insgesamt ca. 140.000 Euro verzeichnet werden, wobei das Ergebnis des Haushaltsjahres 2010 erheblich (um rund 50.000 Euro) unterschritten wird. Obwohl die Kreisumlage von 35,80 % auf 35,00 % reduziert wurde, erhöht sich diese aufgrund der Steuerkraftsumme (welche sich aus den Steuern und Zuweisungen aus dem Jahr 2010 errechnet) geringfügig. Die FAG-Umlage steigt im Vergleich zum Jahr 2011 um 10.000 Euro.

- Die weiteren Steuern, Gebühren und Abgaben an die Gemeinde bewegen sich in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Bei den Abwassergebühren müssen durch die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr Gebührenauffälle hingenommen werden.
- Durch die Erhöhung der Zuweisungen im Bereich der Kleinkindbetreuung können in diesem Jahr hier beträchtliche Mehreinnahmen eingeplant werden. Demgegenüber stehen allerdings auch erhöhte Kosten für Personal und Einrichtung (Erhöhung des Mindestpersonalschlüssels, Veränderung der Gruppenstrukturen und evtl. einem Mittagessenangebot).
- Für den Gemeindewald ist in diesem Haushaltsjahr ein Holzeinschlag von insgesamt 3.400 Fm vorgesehen. Aus dem Holzverkauf kann planmäßig ein Überschuss erwirtschaftet werden.

Bürgermeister Schirk gab einen Überblick über die wichtigsten Investitionsmaßnahmen 2012:

#### **Rathaus Neunkirchen**

Der Umbau der Toilettenanlage (Besucher- und Herren-WC) im Rathaus Neunkirchen ist für 2012 vorgesehen.

#### **Kommunikationsplatz und Zugang zum EV. Kindergarten**

Der Kommunikationsplatz beim EV. Kindergarten sowie der Zugangsbereich wurde im Vorjahr in einer Gemeinschaftsaktion neu angelegt. Es fehlen u.a. noch Teile der Bepflanzung und die Raseneinsaat.

#### **Anbau von Räumen für die Kleinkindbetreuung im RK. Kindergarten**

Nach eingehender Untersuchung der vorhandenen Räumlichkeiten wurde festgestellt, dass diese für eine längerfristige, sinnvolle Kleinkindbetreuung nicht tauglich sind. Es ist daher ein Anbau von Räumen an das vorhandene RK. Kindergartengebäude angedacht.

#### **Jugendzeltplatzhütte**

Der Anbau an der Zeltplatzhütte musste aufgrund seines baulichen Zustandes (Holz war morsch) abgerissen werden. Hierfür wird ein Ersatzbau benötigt.

#### **Salzsilo**

Nachdem die Landkreisverwaltung die Entnahme von Streusalz aus den kreiseigenen Salzsilos nur noch für den Winter 2011/12 zugesagt hat, ist die Gemeinde gezwungen sich um eine Lösung für eine eigene Salzbevorratung zu kümmern. Es ist die Anschaffung eines Salzsilos mit Aufstellung auf dem Gelände des Bauhofes eingeplant.

#### **Renaturierung Schwarzbach**

Die Renaturierung des Schwarzbaches soll in diesem Haushaltsjahr vollständig durchgeführt werden. Es handelt sich hierbei um eine sinnvolle Anschluss- und Ergänzungsmaßnahme zum Ausbau des Hochwasserrückhaltebeckens.

**Neugestaltung des Friedhofes Neunkirchen**

Hier sind in diesem Jahr der Ausbau einer Sickerfläche sowie die Anlage von Wegen und Bepflanzungen vorgesehen.

**Bauhof**

Der Innenausbau des vorhandenen Bauhofgebäudes mit Anlegung eines Waschplatz, eines Treibstofflagers u.a. mehr, soll 2012 abgeschlossen werden. Der Neubau der Werkstatthalle ist für 2013 eingeplant.

**Gemeindegrundstücke, Gemeindehäuser**

Die Kosten für den Umbau der Gemeindewohnungen im alten Rat- und Schulhaus Neckarkatzenbach zu Mietwohnungen wurden ebenfalls in die Haushaltsplanung 2012 eingestellt.

Der Gemeinderat beschloss die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 einstimmig. Das Gesamtvolumen des Haushaltsplans beträgt 4.132.750 €, wobei im Verwaltungshaushalt 3.469.301 € und im Vermögenshaushalt 663.449 € veranschlagt sind.

Nach der Behandlung von aktuellen Informationen sowie Fragen aus der Mitte des Gemeinderates bzw. den Zuhörern, schloss sich eine nichtöffentliche Sitzung an.